Monatsbericht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **5 (1884)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

V. Jahrgang. Nr. 8.

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern und Organ für den Handfertigkeits-Unterricht.

Erscheint am 1. jedes Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco). Bern, den 1. August 1884. Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Monatsbericht.

Neue Zusendungen:

1) Von Herrn Pfarrer Appenzeller in Bern:
VI. Bericht über die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Weissenheim bei Bern.

2) Vom Tit. Département de l'Instruction publique à Neuchâtel:
Académie de Neuchâtel. Semestre d'été et d'hiver pro 1884—1885.

3) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
Résultats des examens des recrues bernoises pendant l'automne 1883.

4) Vom Tit. statistischen Büreau:
Zur Alkokolfrage. I. Vergleichende Darstellung der Geseze und Erfahrungen einiger ausländischer Staaten. II. Die Ernährungsweise der arbeitenden Klassen in der Schweiz und ihr Einfluss auf die Ausbreitung des Alkoholismus. III. Botschaft des Bundesrats an die hohe Bundesverfassung betreffend die Alkoholfrage.

5) Von Herrn Apoteker Studer in Bern:
Kleine Reiseapoteke für Schülerreisen.

6) Von Herrn Meier in St. Gallen:
Ein zweipläziger Schultisch.

7) Von der Tit. Generalagentur des Norddeutschen Lloyd in Basel:
Wisconsin. Ein Bericht über Bevölkerung, Boden, Klima, Handel und die industriellen Verhältnisse dieses Staates im Nordwesten der nordamerikanischen Union.

---

† Prof. Dr. I. Bachmann.

Mittwoch den 2. April starb in Bern eines plözlichen Todes Prof. Dr. Isidor Bachmann. Zahlreiche Tagesblätter brachten freundliche Worte des Andenkens. Obschon etwas spät, seien auch noch einige solche im „Pionier" gestattet.

Isidor Bachmann wurde den 4. April 1834 in Wynikon (Luzern) geboren. Er erhielt seinen ersten Unterricht von seinem Vater, welcher an genanntem Orte Lehrer war und es ausgezeichnet verstand, den jungen Isidor in Feld und Wald beobachten zu lehren. Später besuchte er die Bezirksschule zu Triengen und dann das Gymnasium in Luzern, wo namentlich Prof. Kaufmann seine Neigungen zu den Naturwissenschaften zu pflegen und zu stärken wusste. Auf der Hochschule in Basel waren es Rütimeyer und Merian und am Polytechnikum in Zürich Heer und Escher von der Lindt, die dem jungen strebenden Manne mit Rat und Tat zur Seite standen.

1863 wurde er nach Bern in die Kantonsschule gewählt, wo er die drei Gebiete Mineralogie (Geologie), Botanik und Zoologie zu vertreten hatte. Sein Hauptstreben an derselben bestand darin, den Schülern die Augen für die Natur zu öffnen und ihnen ein klares Verständniss derselben beizubringen.

1868 habilitirte er sich als Privatdozent an der Hochschule und 1873 wurde er nach dem Rüktritt von Prof. B. Studer als Professor an dieselbe gewählt, bei welcher Gelegenheit ihm der Doctor hon. causa erteilt wurde. Mancher strebende Student belegte seine Kollegien, wenn sie auch, wenigstens in der lezten Zeit, nicht obligatorisch waren. Wie vielen Sek. Schullehramtskanditaten ist er nicht nur mit seinem Unterricht nüzlich gewesen, sondern hat sie auch in jeder Weise zu fördern gesucht. Die Exkursionen des Hrn. Prof. Bachmann werden Allen, die daran Teil genommen, in freundlichster Erinnerung bleiben.

Seine literarische Tätigkeit ist sehr bedeutend. Schon am Polytechnikum begann er dieselbe. Schlagen wir irgend einen Band der „Mitteilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern" nach, so finden wir seinen Namen in jedem derselben und zwar mehrmals verzeichnet. Ueber 50 Mitteilungen, Referate und Abhandlungen sind dort zum Abdruk gelangt. Verschiedene Mitteilungen machte er in den „Abhandlungen der schweizerischen paläontologischen Gesellschaft" (fossile Eier aus der obern Süsswassermolasse der Umgebung von Luzern und Beschreibung eines Unterkiefers von Dinotherium bavaricum aus dem Berner Jura.)

Als selbständiges Werk erschien „die Kander, ein ehemaliges Fluss- und Gletschergebiet."